









**W**ir Ferdinand von Gots gnade zu Hun-  
gern vnd Behaim/zc. König/Infant  
in Hispanien/Erzherzog zu Osterreich  
Herzog in Burgundi/Steir Kärndt/  
Craun/vnnd Wittenberg zc. Graue zu  
Tyrol zc. Embietern den Erwidigen

vnsern lieben andechtigen/Edlen/Ersamen/Geistlichen  
vnd vnsern lieben getrewen. A. allen vnd yeden vnsern  
Preläten/Grauen/Freyen/Herrn/Rittern/Landt Mar-  
schaln/Landshauptleuten/Verwesern/Landvögten/  
Vögten/Phlegern. Schültesen/Burgermaistern/Rich-  
tern/Raten/Gemainden/vnd sonst gemainlich allen vns-  
ern/vnd vnser Fürstenthumb vnd Lande vnderthanen  
Vnser gnad vnd alles güts. Vns zweifelt gar nit/ Er  
allen sey noch wissent vnd in frischer gedechtnis/welcher  
massen der Allerdürchleuchtigist/Großmechtigist Fürst  
vnd Herr/herr Karolus/Erwelter Römischer Kaiser zc.  
vnser lieber Bruder vnd genediger Herr (wie dan seiner  
Kayserlicher Maiestat/als Christenlichem haupt/vnnd  
beschirmer vnsern haylwertigē glaubens/nachvolgend/  
vnd bleibend in dem Füßstaphē seyner Ma. Voruordern  
Römischer Christenlicher Kayser/gepürt hatt) Allern  
Christglaubiger Seele gefährlichait/damit die/nit durch  
etlich verfuerrisch/kätzerisch Secten vn̄ leren/so dazumal  
iren Anfang genomen/vn̄ durch etlich aufzubraitē/vnter  
fangen was/nit von rechtē weg der sälligkait gebrauch/  
vnd vnder ainemem schein güter vnderweysung/durch  
vermischung des giffis zu ewiger verdammnis gewisen  
werden/genedigist behertzigist/vnd sölich verfuerrisch leren  
zuuerhüten/vn̄ von merer einwürtzung abzustellen/den



Ursprung vñ anfang/ davon die erstlich am meisten vñnd  
höchste hergeflossen/ Martinū Luther/ aus Kayserlicher  
myldigkeit/ für sein Ka. Ma. ander Churfürsten/ Fürsten  
vñ Stände/ des heiligen Reichs/ gen Wormbs auf den  
Reichstag/ in Glayt/ vñnd genädigster güter sicherheit  
wiewol des sein Kay. Ma. vber voug gülich vñ gnädig  
ermongung von Babslicher heiligkeit/ an denselben Mar-  
tinum Luther beschehen/ nit schuldig gewest ) zu verant-  
wortung genädigist kömē lassen/ daselbst nach erzelung etz-  
licher seiner der maiste falschen vñ verfärschen Artigel in  
Ka. Ma. vñ nachuolgend durch ainē Churfürsten/ vñnd  
ander erber gelet personē/ genädiglich vñ brüderlich vñ  
derweisen/ von solhem seinē vnbillichen fürnemē abzuste-  
en sich selbst zu bedencken/ vñ sein außgangen vnchristenlich  
büchel vñ geschrifften zureuociern/ des ime aus löblichen  
Exempel der heiligen Väter zu behaltig/ seiner seel/ Ere  
vñ leibs gewisslich volgen wurde. Solhs alles aber bey  
ime vnachtper vñ vnangesehen gewesen/ vñ sich darüber  
mit vngepürlichen Worten hören lassen/ darumben. Kay.  
Ma. sambt allen Churfürsten Fürsten/ vñ Ständen des  
heiligen Reichs obbemelt/ geursacht wordē mit zeittigem  
Kat vñ güter vorbetrachtig gedachten Martinū Luther  
von wegen solher seiner Büchel vñ vnchristenlichen lere/  
von gemeinschaft der Cristglaubigen abzüsondern/ zu  
uerwerffen/ confiscieren/ vñ in Acht zethün. Auch diesel-  
ben sein vñnd seiner Anhenger vñnd nachuolger Büchlein/  
sambt andern vnzimlichen gemälen vñ Briefen / zeduckē  
sayl zühaben/ kauffen züverkauffen/ zülesen/ vñ zübehaltē  
bey swären penen züuerpietn/ wie das alles vñnd merers/  
nach lengs vñ mit mererm außdruck / in demselben seiner  
Ka. Ma. Edict. nottürftiglich vñ gründlich angezaigt



vñ erclart ist / darein wir vns hiemit gezogen / vñ die selbē  
Edict / widerumben vernewet haben wöllē. Wölhe wir  
auch durch vnser neben Mandat / zūhalten beuolhen / dar  
zū nachuolged sambt andern Fürsten vñ etlicher potschaf  
ten / zū Regenspurg / demselben Edict nachzekumen / vñd  
allen andern vnsern Landen zūgeleben / vñ darumbē Be  
uelh aus geen zūlassen / Inhalt berürter vnser mandata / vñ  
darein geliebter veraingūg vergleicht vñ entlossen. Wie  
dañ von vns bescheen / vñd solh Mandata zū mermalen  
publicirt worden sein. Denselbē nach wir vnns gānzlich  
zū Ew allen vñ yeden / als vnsern gehorsamen vñ verphli  
chten vnderthanen versehen / vñ kainen zweifel gesezt he  
ten / jr wurden Ew also darinnen / wie Ew wol gezimbt  
vñd zūgestanden / gehorsamlich / vñ solhñ Ka. Ma. auch  
vnsern mandaten gemāß erzaigt vñ gehalten haben / So  
werdē wir doch bericht / ist auch vassit am tag / das vorbe  
rürt verfürisch frōmbd leren an etlichen vñ vilen orten / nit  
allein abgestelt / sonder in stätig merung vñ auffnemūg ge  
wachsen / Vñd in sonderhait new erschrockenlich vñer  
hort leren / die Vns von wegē der vnuerschampten Gotz  
lesterund nit zūoffenbaren noch zūmeldē sein / vñ wir mit  
ganz beswārlichem gemūt vernomen haben / auffstōmen.  
Vñd welhē dy vernewung des Tauffs / vñ Nyßbrauch  
des hochwirdigen Sacraments / des zarten Fronnleich  
nams Christi begriffen. Vñd das noch vil erger ist / von et  
lichen so dem Carolo studio / Zwinglio / vñd Decolampa  
dio / vñ derselben Anhengern / nachuolgen / gar verwurf  
fen / verlaugent / frāuenlich vñ verächtlich dauongerēdt /  
das weder der heilig leichnam Christi / noch sein plūt / im  
Sacrament des Altars / vñder der gestalt brots vñ wein  
sye. Die weyl aber nun offenbar vñd am tag ist / das die



Tauff/ von zeit der Apostl in gemeinschafft der heyligen  
Christenliche kirchen/ bissher wie die noch durch die ganz  
Christenhayt im gebrauch gehalten/ auch nit wider/ son-  
der mit dem Euangelio ist/ darzu vor vil hundert jaren/  
die Widertauff/ nit allain von den heilige vättern/ die iren  
glaubē/ mit irem Erberen güten Christenlichem lebē vnd  
blütvergiessen/ bewärt habē/ sonder auch von den Kais-  
erlichen Rechten (wie die geschiffte außzaigt für ketzerisch  
verdambt/ dargegē aber/ der Kynder Tauff/ wie der vō  
vnsern Eltern vnd Vordern an vns Ehomē/ für Christ-  
enlich zūgelassen vnd approbiert. So ist auch das hey-  
lig würdig Sacramēt des Altars von Christo/ warē Got  
vnd menschē/ vnserm erlöser/ an seinem lesten nachtmal/  
Vns zū gedechtniß seines leydens/ vnd vergebung vnser  
sündē/ zū messē eingesetzt/ zū lest gelassen/ vnd sein leb vnd  
plüt bekheit/ des auch die vier heiligen Euagelia/ sambt  
den heilige Paulo/ an vil orten clärlich vnd onzweifenlich  
auß druckhen vnd vnser Eltern/ als lang die Christenheit  
gestanden/ mit aller andacht gebucht/ gelaubt/ gebē vnd  
emphanen haben. Auch aus verachtung desselben vor  
vil langē/ auch kurzē jaren/ ansehenliche zaichen geolgt  
vnd gescheen sein. Wo dan solhs vō Ew/ als Christglau-  
bigē veracht/ verschmächt/ myßbraucht/ oder nit gehaltē  
werden sol/ habt jr zutwegen/ das solhs/ zusambt höch-  
ster Gotslesterung zu nit clainer gefärlichkeit/ Eurer Selē  
Eere/ vnd leib/ Auch in Ewr aller leben dahin gewislich  
raichen wurde/ das jr (wie layder an vil orten erscheint)  
noch in vil merer vnd swärer yrthung/ verfürung vnd  
Gotslesterung/ wider vnser heiligen glauben/ fallen/ vnd  
als zū besorgen/ zu lest an all erkantnis Got vnser hail-  
machers/ wie das vich/ auff erden lebē/ vñ Ewr zeit ver-



bringen wurdet. Dieweil nun wie obbemelt/ solh Artickel vor vil hundert jarn ketzersch geacht vnd verdambt auch mit allain von gaistlichen/ sonnder den Kaiserlichen Rechten/ bei swärer vnd höchsten peenen/ der Kere/leib/lebens vñ güts/ verhüt vnd verpoten. Nemlich/ damit je deren züm tail erinnerung vñ wissen empfahe/ wie nach gemelt wurdet.

Welcher fräuenlich vñ behartlich hellt vnd glaubt wider die zwelff Artigkl vnser heiligen Christenliche glaubens/ Auch wider die Sibñ Sacramet der mainfam der heiligen Christenlichen kirchen/ dardurch für ainem ketter ordenlich erkendt wurdet / das derselbig nach gelegenheit vnd gröss/ seiner fräuenlung/ verstopfung/ gotslesterung vñ ketzerry am leib vñ leben müg gestrafft werden.

Item/ welcher in obgeschribner mainung/ für ainem ketter wie sich gepürt erfunden/ vñ erkent wurdet/ das dere güter nach ordnung vnd vnderschied der Recht/ verfallen vnd confisciert sein.

Item/ das ain yeder ketter/ wie obgemelt erkendt / in die Acht fellt.

Item/ Das Er alle freyhait/ so den Christen gegeben sein/ verliese.

Item/ Das er Erloß / vnd dem nach zü kainen Erliche Amt teüglich sey noch gebraucht werden müg.

Item/ Dz niemant schuldig sey/ denselben verschreibungen oder ander verpündunge zühaltē/ noch züvolziehen.

Item/ das er nit macht hab zükauffen/ züuerkauffen/ noch ainig handtierung oder gwerb zütreiben.

Item/ das Er nit testieren oder geschafft vnd lesten willen zümachen hab / Auch anderer testierig vñ lester willē so im zü nutz thömen möchten nit fähig sey.



Item/ Das ayn Christgelaubigen Vater seynen Sun/  
der ain Ketzer ist/ rechtlich alles väterliche Guts/ vnd entge  
gen der Sun seinem Vater in gleichen faal enterben mag.

Dieweil aber nun solh Peen vñ straffen allein/ vber die  
haubtketzer gesetzt vñ geordnet / Vnd aber sonst diser zeit  
ander vil new/ vnchristenlich Artigkl/ wider vnsern hayl  
wertigen glauben/ vñ heilig Christenlich ordnung auff  
men vñ gebraucht werde/ Vnd dan der straff halben / ge  
gen den selbñ/ so in solhem vberwisen/ von den Obriktai  
ten mit zwayung/ vnuerstand/ noch zweiflung werde/ has  
ben Wir etlicher vbertrettig jr gepürlich straff hiemit an  
zuhengen vnd zübestimen genädiglich bedacht/ Mainē  
vnd wollen ernstlich.

Welher oder welch die gothait oder Menschheit Christi/  
oder auch desselbigen gepürt/ leyden/ Zuff erstendnus, hi  
melfart/ vñ dergleichen Artigkl mit fräuenlicher reden/  
predigen vnd schriften antasten oder verachten/ die sollen  
on alle gnad mit dem ferw gestrafft werden.

Welche die Ewig rain außewelt Künigin jungkfrawē  
Mariam verachten/ schenden oder sinähen/ Also das sy sa  
gen/ halten/ schreiben oder predigen/ sy sey ain weib/ wie  
ain annder weib/ ytz auff erdtrich ist gewesen / sy sey ain  
tod sunderin/ nach der gepürd mit ain ewige jungkfraw be  
liben/ Nit ein gepererin gottes/ gen himel nit komē/ Die sol  
len vmb dis vnd dergleichen Ketzeren vñ irrung am  
leib/ leben oder güt/ nach gelegenhait vnd grosse der ver  
schuldung gestrafft werden.

Itē/ die so die Mäter gotes Mariā/ Aposteln/ Euägeli  
sten/ Martrer vñ and lieb heyligē gottes/ auch jr verdinst  
fürbit vñ bewärliche wundzeichē verachtet/ verwerffen  
vñ sinächlich vō inen redē/ sollē mit gefencēnus verpietig  
( des



Lands vnd anderer straffen/nach gelegenheit der verpre-  
chung gestrafft werden.

Item/wan ainer die form oder ordnung des Tauffs der  
Mees/oder heiligen Celung/anderst dan die von alter in  
Christenlicher Kirchen hergebracht / absetzt vnd verän-  
dert/derselb sol nach gestalt der handlung der veränderung  
mit gefencknus/verpietung des Lands oder in ander weg  
gestrafft werden.

Item/Welch beyeinander nach ketzerischē maynig/des  
herrn nachmal (wie sy es nennē) also begeen/das sy brot  
vnd wein/einander raichen vñ nemen/ die sollen als ketzer  
an dem leib/leben vnd gütern gestrafft/ Auch die herwer  
darin solhs begangen/ confisciert oder nach vnserm  
geualten zū ewiger gedächtnus nidergerissen werden.

Item/An wöihen öten die Tauffstain/Sacramēt her-  
wer/vnd Altar nidergerissen/sollen die wider/bei verlierung  
aller freyhait in Monats frist auffgericht werden.

Alle die so mit nach ordnung Christenlicher kirchen zū  
Briestern gewicht/vñ sy doch beremet/sy haben auch ge-  
walt zū cōsecrieren/das hochwirdig Sacramēt/wie dan  
an vil orten fräuenlich vñ fürsezlich laider bescheen/ so sy  
des vberwunden/die sollen mit dem Fewr/Swert/oder  
Wasser nach erkantnus der Richter gestrafft werden.

Item Welche die Briester peicht verachtet/vñ mit nach  
ordnung der kirchen/ zūm wenigisten ain mal im jar dies  
selbig thüt/oder auch welcher zū dem Sacramēt on bries-  
sterlich Peicht gen wirdet/derselb sol mit gefencknus/ver-  
pietung des orts seiner wohnung/oder andern straffen dem  
güt gestrafft werden.

Item/welcher Mönich oder Pfaff sein kütten oder brie-  
sterlich klayd sig hingeworffen/od die platen verwachsen



lassen/auch weyb genomen hetten/vñ nit als Brierer ges  
funden wurden/die sollen angenommen/ ain Monat in ges  
fengknus mit wasser vnd brot vñnderhalten/darnach die  
Brierer/irer Phränden/ob sy die heten/entsetzt/die Nü  
nich so im Land/darinn sy aus iren orden gefallen/betret  
ten/wider dahin iren Obriktaiten/zü weyter straff nach  
irer orden vnd Regel geschickt.

Aber die auffer Lands wären ausgefallen/darzi dy ob  
bemeltē Brierer nach Regenspurgischer iüngst fürgenos  
mer Ordnung/vom land ewiglich verwissen/Vnd der  
gleichē sol mit iren weiben auch gehalten werden. Es were  
dan/das sy in ander ketzerereyen darneben gefalle/denselben  
nach/sollen sy wie ander ketzer nach gelegenheit irer verz  
prechung/die straff emphahen:

Item/Welch Kemannen mer dan ain Keweib/vñ her  
wider ain Keweib/mer dan ein Keman genomē/ od noch  
nemen wurden/die sollen nach der Lande gebreuch vñ ge  
wonhaiten gestrafft werden:

Es sol auch niemāt/der wid die ordnung der Christelichē  
Kirchen in /verbotnen/ graden der fründtschafft/Syp  
schafft/oder geuatterschafft beieinander wonend/geliten/  
sonder des Lands verwissen werden.

Itē/Ob yemād die bildnus vnser herrn Jesu Christi/  
ain Creutz/oder sonst/dergleichē vnser lieben frawen/vñ  
anderer heiligē/zerstören/verprennē/ oder sonst fräuenlich  
enteren wurde/der sol nach gestalt seines fräuels/am leyb  
oder gut gestrafft werden.

Item Welch in den Vierzig tügen der heiligen vassien  
an den freytügen oder Sambstügen/oder andern gepo  
ten Vassstügen/Fleysch zü ergernis irer nächsten fräuelich  
Essen/die sollen souil tag/als das von inen beschehen in



amer gefencnis wasser vnd brot/gepüest:

Item/Wölher predigt vñ haltet/das kain Christ wider die Türcken oder ander vnglaubig/sol oder mög ziehē vñ streitten/der sol mit gefencnis vñ sonst gestrafft werden.

Item/Welher fräuenlich hellt vñnd defendirt das den armen Seelen/nicht güts nach geschehen noch verdinstnis oder nutz bringen sol/dieselben sollen des Lands verjagt vnd vertriben werden.

Vnd als verschiner zeit gros empörungen vñ erschrockhenlich plütvergiessen/aus dem entstanden/dz vnder dez gemainen man mit falscher leer/die Christenlich Freyheit außgebrayt/als ob alle ding gemain/vñ kain Obigkeit sein sol/wölh leer/dan an vil orten von newen in den winkelen den armen vnuerständigē eingepildet/darumben setzen vñ wöllen wir/wölher solhs haltt oder lernt/vñ des vberweisen wirdet/das der mit dem swardt/wy dan solhs die Kayserlichen Recht sonst außdrucken vñ vermögen/sol gericht werden.

Wir wöllen Aw auch der Peenen vñ straffen/die denē so solh ketter enthalte/höfen/behawfen/defendieren/schützen vñ beschirmē/in weltliche Rechte außgesetzt/erinnern Nemlich vnd erstlich vber das sy in dem Pann sein/wo sy güttlich ermanüg verachten/mit annemē/vñ nach solher ermanüg/vber ain jar beharren/ipsa facto vñ in süessstapfen Infames vñ aller Weren entsetzt sein/Zu erlichen öffentlichen ämbtern/noch in Ratt genomē/zü kainer zeugnis zugelassen werden/kain geschäft noch letzten willen machen mügen/Was innen verschafft ist noch ander erbschaft fähig sein. Niemand schuldig ist inen in gericht/vñ was sachen dz sey/antwort zügebē/Aber wider sy meniglichē/das Recht offen sey/Das auch ain solher kain Advocat/



noch Redner sein/vñ vor dem rechten Eain beystand thun  
Item Eain Notarius sein/vnd desselben Instrument nicht  
gelten sollen.

Sölhen erkanten vñ noch vil höherñ peenen vñ straffñ  
nach/die in geschribē/sonderlich in geistliche Rechte begrif  
fen / vñ wir aber/da vñ ytz zūmal zūmelden vnderlassen/  
vñ allain den Kayserlichen nachzekumen gedacht.

Heten wir/gegen denē/so hier innen wissentlich vbertret  
ten/vñ sich straffmässig gemacht / wol verfahren mügen/  
Vns auch als ainem löblichen Christenliche Fürsten vnd  
König zethun mit allein mit wol gezumt/sonder auch mit  
anders gepürt hat. Haben wir doch der armen vnuerstän  
digen/vñ ainfeltigen vnwissendē Christē mensche/die als  
lein von etliche pösen vnchristenliche personen verfürst/vñ  
dermassen fälschlich vñ betrieglich vnder dem schein des  
Euāgelij vnderwisen wordē/ genädig erbarmüg vñ mit  
leiden getragen/der genädigen zūuersicht/so sy durch vns  
ser offen verpot ermont/das sy dauon zūsteen/vnd solh  
irrig verfürstisch Artigkl zūmeiden bewegt wurden.

Darumben wir aus angeborner güte mildigkait vnd  
barmhertzigkait genädiglich bedacht/ann **L**w all noch  
malen genädigist warnüg außgeen zūlassen/das vns solh  
verfürstisch leren vnd ketterisch Secten/die zū maist in den  
wincklen vñ haimlich schülen vñ versamlungē/von etlich  
en pösen müßwilligē/leichtfertigē personē bescheen/vñ die  
an dez grossen jämerliche blätuergeissen/so verschiner jar  
daraus eruolgt/nit ersettigt/sonder noch new Meytterey  
vñ practicierüg zū erwecküg aller vngehorsam vñ anfrüt  
daraus nye ichts güts/sonder alles vbels/als pränt/mört  
raub/vertilgüg aller ober vñ erberkaitē/eruolgt ist/zeübē



vnd züerichten vndersteen / kains wegs zügeduldē / noch  
weiter on straff hingeen zülaffen gemaint / sonder nottüff-  
tig einsehen zühaben schuldig vñ phlichtig / des auch zeh-  
thün entschlossen sein.

Demnach wöllen wir Kw all vñ yeden sonderlich hies  
mit obberürter Kay. Ma. vnserer liebē Brüdern vñ genä-  
digen herrn Edict. Auch vnserer Mandat erinnert / vnd  
darauff genädiglich ermant habē / denselbē alter irer in-  
halt / vñ begreiffungē zügelebē / nachzefomen vnd volzieh-  
hung zethain. Vñ sonderlich der wider Tauff / nachdem  
der heilig Tauff / ainig vō Got dem almechtigē eingesetzt  
vñ also wie vorset / vil hundert jar / vō zeit der heilige apo-  
stel her gehalten wordē / Auch der Gotsfesterig / verach-  
tung / vñ myßbrauch des hoehwürdigē Sacraments des  
Altars / anderst werder das von der heiligen Christenliche  
Kirchen angenommen / vnd gebraucht ist.

Darzü der verächtlichen Redē / so derhalbē getriebē / vñ  
anderer kezerische Artigkl / so daraus volgen / vñ diser zeit  
ausgebrait / vnd deren ains tails oben gemelt wordē / habñ  
vñ wissen züuerhüten / abermals genädigster mainung zü  
ermanung vñ warnung nit vnangezaigt lassen.

Dañ wölher vnder Kw / hochs oder nyder stands / sich  
solcher vnser genädiger warnung nach / mit gehorsamlich  
halten / sonder vber das / noch vorbemelt verfürisch Se-  
cten vñ leer ergeben / oder ander vnerhöit verdampfte / von  
newem erwecken / oder die erweckten haltē / defendiren vñ  
schützen / Sich also vnserm heiligen glaubē / wie der von  
Christenlicher Kirchen gemeinschaftt bissher im gebrauch  
gewesen / Auch disen vnsern Mandaten widerwertig er-  
zaigen / vñ dauon nit weysen noch keren wurden.

Gegen dem oder denselbē wir durch vns vñ vnser nach



gesetzt Anwald vñ Ambtleut/nach außweysung geschrien  
bner/sonderlich Kaiserlicher vñ weltlicher Rechten/auch  
vorgemelts Kaiserlichen Edicts/ vñ vorgesetzten vnsern  
ercläten Peenen Justicia halten.

Aber gegen den vngheorsamen vnnsern vnderthanen /  
die solhs zusehen vnd gestatten/ mit straff nachuolgens  
der mass verfahren lassen.

Also/wo derselben ainer/vnser Officier/Kat/Diener/  
Phleger/oder ander Ambtman wär / vñ solhs zū im be-  
wissen wurde/ine vō stundan/seines dinsts/Ambts Phleg  
oder ander versehenung/so er von vns hiet/entsetzē. Wār es  
ain ander vnser Landtman oder vnderthan / die Gericht  
od Obriktait zūerwaltē hettē/ gegē denselbē vnser straff  
vorbehaltē/Vñ zū yder zeyt derselbē verprechūg vñ vber-  
tretung in vnser Camer bestimmen vnd erwordern.

Wären es Burgermaister oder Richter in Stettē oder  
Näckhten/dieselben irer Ambter entsetzen/ vñ darzū hin-  
für mit mer kōmen noch teüglich sein lassen. Wo aber die  
Stet oder Katstānd darinnen/solhes den Burgemaister  
ren vñ Richtern zūsehē/vñ mit zū volziehūg vnserer Man-  
dat ermonē vñ haltē würdē/dieselbē Stet aller irer Priui-  
legien biuierē vñ von inen aufhebē. Vñ sonst gemangeli-  
ch gegen allen vns vnderworffen Obriktaiten/darunder  
Ketzereyen wissentlich gehayet/vñ aufgehaltē/so sy dieselb  
nach diser vnser genädigē ermanūg/zū gepürlicher zeit mit  
aufreyten wurden/vnser straff vorbehalten.

Damit dan solher irthumben vñ Ketzereien / die maist  
raitzūg vñ vrsach auch benomē / vñ meniglich sich dester  
füglicherdavor zūhüten vnd fürzusehen hab.

Wellen vñ beuelhen wir hiemit ernstlich / das niemant  
in den Erblichen vñ andern vnsern Landen/Lutherische/  
B iij



Zwinglische/ Oecolampadishe/ noch ander der selbigern  
Anhänger vñ nachfolger/ bücher/ geschriffte / gemall od  
ander vnzimlich deütungē/ drucken/ schreiben/ saylhabe  
verkauffen/ kauffen/ lesen/ noch behalten sol:

Vnd wöhl niemant außgeschlossen/ der selben büchlein/ ge  
schriften/ gemall/ oder dergleichen bedeutungen/ wie die  
genent mügen werden in irer gewaltsam hetten/ das sy die  
selbē all von dato diser vnser Mandaten publicierung/ in  
zweiē Monatē nagstkömend / yeglicher der Obrikeit  
vñ Gericht/ darunder Er gewidembt/ gefessen vñ gehö  
rig ist/ gewislich züstellen vnd vberantwortē.

Wölher aber solhs nit thāt/ vnd wir des erinnert werde  
wollen wir gegē denselben auch mit gepürlicher straf ver  
fahren vnd handeln lassen.

Vnd zu gütter grundlicher erkündigug vñ erfahrung sol  
her obberürter verhandler / haben wir bewilligt als wir  
dann hiemit thün/ / wer yemand/ der sich obgeschriebner  
oder anderer Lutherischen/ Ketzerischē vñ verfürischen/ ir  
eigen Artigēl gebrauchē/ vñ dauon nit weisen lassen/ Also  
das Er derhalben in vnser straff fallen vñ erkent wurde/  
der Obrikeit angezaigt. Dz wir dem anzaiger aus solhē  
straffen/ wölh oder souil der am güt bescheen/ alwegē den  
dritten tail züsteen/ volgen vñ geben lassen wöllen.

Gepieten darauf/ allen vnsern Stathalterē/ Regierung  
gen/ Landt/ Marschalhen/ Landshaubtleitē/ Verwesern  
Pflegerē/ Ambtleitē/ Burgermaistern / Richtern/ vnd  
allen andern so Jurisdiction/ Gericht/ vñ Obrikeit habē  
hiemit ernstlich vñ wöllē / das jr allen vñ yeden die sich in  
ainē oder mererē vorgemeltē vnchristenlichē / Ketzerischen  
Artigēlē/ wider aufgangē Ka. Edict/ vñ diz vnser Man  
dat/ wie obsteet einlassen/ vñ denselbē wie sich gepürt vber



wisen/vñ zū inen bracht wurde/dz ir dan vonstundan/vñ  
on alle weitter erkantnis gegē denselbē nach außweysung  
obē erleroterten Peenen vñ straffen handelt vñ verfaret.

Vnd zū güter wissenhait/allenthalben in Ewren Geris  
chtszwengen/vñ gepieten/mit allem vleys nachforschert er  
kundigūg auf sy haltet/dasselb auch durch ander bestellet  
wo yemādt dermassen/als anzaigt ist/betretē wurde/den  
oder dieselbē vonstundan fenctlichē annemē lasset/des auß  
ch bey andern zū bescheen verordnet/dieselbē wol bewaret  
vñ obgeschribner vnser maynūg nach mit inen handelt/  
vñ in ander weg disen vnsern Mandatē gelebt vñ nachkō  
met. Allein Ew würde indert ein zeswärer Artigkl/so obē  
mit angezaigt ist fürfallē/als dan desselbē vns oder vnsern  
Stathalter vñ Regierung vnsern lande/darunder solhs  
bescheen/fürderlichist bericht/dardurch wir oder sy von  
vnsern wegen/darinnen weitter ordnung vnd beuelh/der  
strafft halben thun vnd geben mügen.

Wir wöllē auch/das jr .r. jar/die negstē nach diser vnser  
Mandat eröffnūg/bey allē Pfarrerē in vnsern Landē dar  
ob seyēt vñ verfüget/dz sy die/järlichē zwier/nāmblich zū  
den hochzeytlichē festē/Ostern vñ Weyhenächten/yeder  
seyner pfarrmenig/an der Cantzl verlesen vñ offentlich ver  
kündē/Daran thūt jr all vñ yder besonder vnser ernstliche  
maynung.

Geben in vnser Küniglichen statt Ofen / am xxij. tag  
des Monats Augusti/im fünffzehenhundertē vñ Si  
benundzwainzigisten/Vnserer Reiche im Erstē jaren.

Ad mandatū dñi  
Regis propriū.



Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several lines and is difficult to decipher due to its low contrast and the age of the paper.

Amman  
1848